



Liebe Worpswederinnen und Worpsweder

Alle reden vom Klimaschutz – wir auch. Sicher ist: ohne wirksamen Klimaschutz ist auf Dauer alles nichts – mit Blick auf die Kommunalpolitik der kommenden 5 Jahre gibt es in Worpswede aber auch viele andere Themen, bei denen Handlungsbedarf besteht.

18 Themenbereiche haben wir in unser Wahlprogramm aufgenommen – ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Für dieses Programm stehen unsere 18 Bewerberinnen und Bewerber für den Gemeinderat.

Wie viele Maßnahmen wir durchsetzen können, hängt natürlich von der Zahl unserer Sitze im Gemeinderat ab – leider aber auch von Faktoren, auf die Worpswede kaum Einfluss hat: So ist die Gemeinde aufgrund ihrer Finanzlage nicht nur bei Großinvestitionen (z.B. Feuerwehr, Hallenbad) praktisch vollständig auf Fördermittel angewiesen. Und die dringend erforderlichen Maßnahmen zur

Verkehrsberuhigung werden trotz eindeutiger Beschlüsse des Gemeinderats leider immer noch von den Verkehrsbehörden blockiert.

Was wir aber versprechen: die SPD wird sich auch in der kommenden Wahlperiode konsequent für den Erhalt und die Verbesserung der sozialen Infrastruktur unserer Gemeinde einsetzen - das betrifft die Kinder- und Jugendarbeit ebenso wie die Schulen, das Schwimmbad, die Dorfgemeinschaftshäuser und Angebote für ältere Menschen.

Unsere Bitte deshalb: Nutzen Sie Ihr Wahlrecht und sorgen Sie für eine starke SPD Fraktion im Worpsweder Gemeinderat – für die Zukunft unserer Gemeinde.

Herzlichst



Anke Kämna

Frank Schmidt

Vorsitzende der SPD Worpswede

Unser Wahlprogramm 2021

von **A** bis **Z**

A Arbeitsplätze/Gewerbe

In unserer Gemeinde gibt es fast 1000 selbstständige Unternehmen, zumeist Klein- und Kleinstbetriebe. Der Erhalt dieser Arbeitsplätze und die Schaffung neuer Arbeitsplätze sind wichtige Ziele. Durch die Entscheidung des Gemeinderats, zusätzliche Flächen im Gewerbegebiet Neu St. Jürgen anzukaufen, können insbesondere örtlichen Betrieben, die expandieren wollen, geeignete Flächen angeboten werden, um eine Abwanderung zu vermeiden.

Außenbereichssatzungen

Die in den letzten Jahren aufgestellten Außenbereichssatzungen stellen ein wichtiges Instrument dar, um Baumöglichkeiten in den betroffenen Ortsteilen zu schaffen und den Bestand der Dörfer zu sichern. Die SPD setzt sich dafür ein, dass dieser Weg auch für die noch ausstehenden Ortsteile, wie z. B. Meinershagen, weiter beschritten wird.

B Bergstraße

Die umgestaltete Bergstraße ist ohne Zweifel ein Gewinn für Worpsswede, für Einheimische ebenso wie für Touristen. Handlungsbedarf besteht für Maßnahmen zur Verringerung des Autoverkehrs – hier verlangt die SPD seit Jahren leider vergeblich eine Teilspernung der Bergstraße für PKW an Wochenenden in Verbindung mit zusätzlichen Parkplätzen am

Ortsrand - und beim planerisch leider misslungenen ‚Dorfplatz‘!

Breitband/ Mobilfunk

Der vorgesehene weitere Ausbau der Breitbandversorgung ist konsequent voranzutreiben. Die SPD fordert hier auch eine kostenlose Anschlussmöglichkeit aller Anlieger neu verlegter Glasfaserkabel, unabhängig von der vorher zur Verfügung stehenden Bandbreite.

Beim Mobilfunk klaffen leider nach wie vor große Lücken, etwa in Hüttenbusch und Neu St. Jürgen. Aus Sicht der SPD müssen die Netzbetreiber endlich verpflichtet werden, für eine flächendeckende Mobilfunkversorgung zu sorgen.

Bürgerbeteiligung/ Gemeindeentwicklungsprozess

Die SPD unterstützt das Engagement von Bürgerinnen und Bürgern für die Gemeinde – auch außerhalb der im Gemeinderat vertretenen Parteien. Sowohl der Worpssweder Jugendkongress, der nach der Pandemie wieder regelmäßig einberufen werden muss, als auch der Seniorenbeirat gehen auf Initiativen der SPD zurück.

Der Gemeindeentwicklungsprozess muss fortgeführt werden – mit mehr Beteiligung der kleineren Ortschaften und mehr Geduld bei der häufig schwierigen Umsetzung guter Ideen.



Der Dorfplatz - kein Schmuckstück
im Herzen Worpsswedens

Nicht nur auf dem Feld:

Wir wollen Photovoltaik auch auf öffentlichen Gebäuden



Hallenbad

Die Worpsweder SPD steht ohne Wenn und Aber für den Erhalt des Schwimmbades in Worpswede. Ob Neubau oder Sanierung, das hängt von den Kosten und den Fördertöpfen ab. Notwendig ist eine nachhaltige Lösung.

Jugendarbeit/ Jugendkongress

Die anstehende Gebäudesanierung sichert die Zukunft des Jugendzentrums „Scheune“ und der dort geleisteten hervorragenden Jugendarbeit. Die SPD wird sich dafür einsetzen, dass auch für die Jugendarbeit in Hüttenbusch ein neuer und nachhaltiger Ansatz gefunden wird. Der wegen der Pandemie ausgesetzte ‚Worpsweder Jugendkongress‘ muss zu einer regelmäßigen Form der Beteiligung Jugendlicher an der Kommunalpolitik werden.

Klimaschutz

Nach Überwindung der Pandemie wird der Klimaschutz eines der zentralen Themen der internationalen und nationalen Politik werden. Das Landkreisprojekt „Energiewende 2030“ (www.energiewende-osterholz.de) mit seinen Zielen. Ausbau der erneuerbaren Energien, Senkung des Energieverbrauchs und Steigerung des Eigenverbrauchs an lokal erzeugter Energie ist erfolgreich. Er muss aber noch mehr als bisher durch lokale Anstrengungen und Maßnahmen der Gemeinden - auch der Gemeinde Worpswede - ergänzt werden. Die SPD erhofft sich dazu vom Handlungsfeld

‚Klimaschutz‘ im Gemeindeentwicklungsprozess konkrete und umsetzbare Vorschläge, etwa zur verstärkten Nutzung von Photovoltaik auf öffentlichen Gebäuden.

Kindertagesstätten

Trotz hoher finanzieller Belastung der Gemeinde wird die SPD auch zukünftig die treibende Kraft für eine bedarfsdeckende Versorgung mit Krippen- und Kindergartenplätzen in der Gemeinde bleiben. Von der Verwaltung fordern wir eine frühzeitigere Bedarfsplanung, die auch qualitative Standards wie die Reduzierung der Regelgruppen auf 20 Plätze und bedarfsgerechte Ausweitung der Öffnungszeiten einbezieht.

Kunst und Kultur

Worpswede hat ein lebendiges Kunst- und Kulturleben – vor allem dank des großen Engagements vieler Bürgerinnen und Bürger, Vereinen, Initiativen und Stiftungen. Der Landkreis, die Gemeinde und alle Parteien im Gemeinderat bemühen sich im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten, dieses private Engagement zu unterstützen. Das gilt insbesondere auch für die wichtigen Stätten zeitgenössischer Kunst wie die Kommunale Galerie im Alten Rathaus und den Verein ‚Künstlerhäuser‘. Dass mehr kommunale Förderung immer wünschenswert wäre, ist keine Frage.



Dringend: Der Verkehr muss aus dem Ortskern

M Mobilität/Verkehr

Problem Nummer 1 ist der Durchgangsverkehr im Worpstedter Ortszentrum, insbesondere von großen LKW. Eine nachhaltige Verbesserung ist nur durch eine Ortsentlastungsstraße möglich. Erste Schritte dafür hat der Gemeinderat im Frühjahr 2021 eingeleitet. Sinnvolle und kurzfristig durchführbare Maßnahmen sind eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h im Ortskern und die von der SPD bereits beantragte Aufbringung von Schutzstreifen auf den Fahrbahnen, um die Sicherheit für Radfahrerinnen und Radfahrer zu verbessern. Dazu muss die Blockade verkehrsberuhigender Maßnahmen durch die Behörden im Landkreis bzw. in Verden beendet werden. Das betrifft auch die seit Jahren überfällige Geschwindigkeitsbegrenzung im Bereich der Hüttenbuscher Ortseinfahrt.

Aufgabe der Gemeinde ist es, für eine schnellere und nachhaltigere Reparatur der Gemeindestraßen zu sorgen.

Der Ausbau der Bürgerbusverbindungen (z.B. durch eine Einbindung Neu-Helgolands) und die Reaktivierung des Moorexpresses sind und bleiben Ziele der SPD.

N Neubauten

Neubauten werden insbesondere in der Ortschaft Worpstedde immer ein strittiges Reizthema sein, übrigens auch innerhalb der Worpstedter SPD. Die in den letzten Jahren

entstandene Baugebiete leisten gleichwohl einen wichtigen Beitrag, um der negativen Bevölkerungsentwicklung in der Gemeinde (sinkende Einwohnerzahlen, zunehmende Überalterung) entgegenzusteuern. Wir freuen uns deshalb über die zahlreichen Neubürgerinnen und Neubürger! Ein großes Problem ist und bleibt der Mangel an bezahlbarem Wohnraum für Geringverdiener. Die SPD hat zwar im Gemeinderat gegen erhebliche Widerstände den Beschluss durchgesetzt, dass in allen Neubauprojekten mindestens 20% der Wohnungen eine Sozialbindung der Mieten haben müssen. Leider gelingt es privaten Initiatoren aber noch zu oft, diesen Beschluss zu unterlaufen. Die SPD wird sich für die Gründung einer kreisweit tätigen kommunalen Wohnungsbaugesellschaft einsetzen, um mehr sozial gebundenen Wohnungsbau zu ermöglichen.

Potenzial für neue Wohngebiete, die auch für Normalverdiener erschwinglich sind, sehen wir insbesondere in Hüttenbusch, etwa durch eine Reaktivierung des Projekts ‚Ortsmitte‘.

Naturpark Teufelsmoor

Das vom ehemaligen SPD-Bundestagsabgeordneten Arne Börnsen initiierte Projekt ‚Naturpark Teufelsmoor‘ hat die volle Unterstützung der Worpstedter SPD. Unsere Region ist prädestiniert für einen wirksamen Schutz von Moor, Pflanzen und Tieren, eine umweltorientierte Landwirtschaft und einen naturnahen und nachhaltigen Tourismus.

Der Naturpark: Chance für Landwirtschaft und Naturschutz



R Räume für die Worpsweder Dorfgemeinschaft

Seit der Umwidmung des Philine-Vogeler Hauses zur Touristeninformation fordert die Worpsweder SPD Ersatzräume für die Dorfgemeinschaft, für Vereine, Initiativen und für Menschen, die sich einfach nur mit anderen Menschen treffen wollen. Leider fehlte bisher die Unterstützung durch die anderen Parteien im Gemeinderat. Durch die geplanten Umbauten des Schulgebäudes besteht jetzt die Chance, die vorhandene Gemeindebücherei durch Bildungs- Kultur und Begegnungsangebote zu ergänzen.

S Schießstand Waakhausen

Wenn der Schießstand Waakhausen überhaupt eine Zukunft haben soll, müssen zuerst die katastrophalen Umweltschäden behoben werden – ohne wenn und aber. Ob danach ein umweltverträglicher Schießbetrieb für regionale Nutzer denkbar sein wird, ist derzeit nicht absehbar. Die vom aktuellen Besitzer offenbar geplante Erweiterung der Anlage zu einem überregionalen Schießzentrum lehnt die SPD in jedem Fall ab.

S Schulen

Die geplanten Baumaßnahmen an den Schulgebäuden in Worpswede (Neubau des Aulatraktes) und Hüttenbusch (Neugestaltung der Mensa) machen unsere Grundschulen attraktiver und zukunftssicher. Eine Herausforderung, für die unsere Schulen aber bereits gut aufgestellt sind, wird der ab 2025

bundesweit vorgesehene Rechtsanspruch auf Ganztagschulen ein.

S Seniorinnen und Senioren

Worpswede hat den höchsten Anteil älterer Menschen im Landkreis. Das ist sicher ein Hinweis auf die hohe Lebensqualität unserer Gemeinde, aus Sicht der SPD aber vor allem auch ein Auftrag an die Kommunalpolitik, sich stärker um die Belange unserer älteren Mitbürger zu kümmern. Erfreulich ist der deutliche Zuwachs an seniorengerechten Wohnungen, völlig unverständlich ist dagegen, dass Worpswede die einzige Gemeinde im Landkreis ohne Tagespflegeangebot ist.



Zukunft der Gemeinde

Bei aller Kritik an einzelnen Entwicklungen: die große Zahl von Touristen und die hohe Nachfrage nach Wohnraum beweisen, dass die Attraktivität unserer Gemeinde ungebrochen ist. Die Herausforderung der Zukunft ist das Gelingen einer Balance zwischen bewahren und entwickeln: das Bewahren der einzigartigen Naturlandschaft, der Ortsbilder und des kulturellen Erbes, das Entwickeln z.B. im Bereich Klimaschutz, Wohnraum, Verkehr und Infrastruktur. Die Zukunft unserer Gemeinde hängt vor allem von der Lebensqualität unserer Bürgerinnen und Bürgerinnen ab. Ihre Interessen werden auch in Zukunft im Mittelpunkt unserer Kommunalpolitik stehen!



Platz für die Dorfgemeinschaft
im sanierten Schulgebäude



Den Wandel sozial gestalten Kreiswahlprogramm 2021

Für den Landkreis Osterholz sind die kommenden Jahre entscheidend.

Denn es geht um den Zusammenhalt der Menschen, den sozialen Frieden und eine zukunfts- und klimagerechte Aufstellung für den Landkreis.

Wir müssen dafür sorgen, dass unsere Region auch für die kommenden Generation ein attraktives, gesundes und bezahlbares Lebensumfeld bleibt. Die aufgrund des Klimawandels notwendigen Veränderungen dürfen dabei nicht allein auf Kosten der Menschen gehen, die mit ihrer Arbeit dafür sorgen, dass unser Gemeinwesen funktioniert.

Der Weg zur Arbeit muss genauso bezahlbar bleiben, wie das Wohnen auf dem Land. Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie haben wir gelernt, wie wichtig Bildung ist. In Schulen und Digitalisierung müssen wir genauso investieren, wie in den weiteren Ausbau von Krippen und Kitas, für den Landkreis und Gemeinden gemeinsam die Verantwortung tragen.

Bildung, Soziales und Gesundheit

- Sanierung und teilweiser Neubau der Berufsbildenden Schulen. Geplant sind Baukosten von rund 40 Millionen Euro.
- Erhalt und Stärkung unseres eigenen Kreiskrankenhauses. Hier wird übrigens aktuell auf unseren Antrag hin eine Kurzzeit- und Demenzpflege eingerichtet.
- Partnerschaftliche Lastenverteilung mit der Stadt und den Gemeinden beim Ausbau einer bedarfsgerechten Kinderbetreuung.
- Entwicklung eines Corona-Folgen-Programmes. Damit die Gesundheitsversorgung im Landkreis weiter krisensicher ist.
- Kreisweite Kooperation von Landkreis und Gemeinden zum Bau bezahlbaren Wohnraumes. Damit das Leben in unserer Heimatregion bezahlbar bleibt.
- Einbau von Luftfilteranlagen in den kreisgetragenen Schulen.
Denn unsere Kinder müssen sicher sein.

Kreisentwicklung, Klimaschutz und Mobilität

- Gründung des „Naturpark Teufelsmoor“. Das bedeutet keine neuen Schutzgebiete, sondern die Möglichkeit, für Klima- und Naturschutz und Landwirtschaft Projektgelder zu beantragen und die Region touristisch besser zu vermarkten.
- Erstellung eines Kreismobilitätskonzept. Denn wir brauchen gute Tank- und Lademöglichkeiten für alle alternative Antriebe (Storm, CNG, LNG), damit der Weg zur Arbeit bezahlbar bleibt.
- Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs und eine gründliche Reform von Linien und Zonen. Denn die Mobilität auf

dem Land darf nicht teurer sein als in der Stadt.

- Bau der Bioabfall-Vergärungsanlage in Heilshorn als Pilotprojekt für klimaneutrale Transporte. Damit LKW mit vor Ort produziertem Wasserstoff oder mit Gasantrieb in Zukunft umweltfreundlich fahren können.
- Umstellung LKW-intensiver Gewerbegebiete auf alternative Antriebsarten. Denn Lärm und Abgase machen krank.
- Sofortprogramm zur Sanierung von Somerschäden an den Kreisstraßen. Hier besteht dringender Handlungsbedarf.



Unsere Kandidatinnen und Kandidaten für den Kreistag



Platz 2
Stefan Böttjer
Diplom-Ingenieur



Platz 6
Anke Kämma
Erzieherin



Platz 7
Frank Schmidt
Diplom-Sozialwirt



Platz 9
Philina Stern
Studentin

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten für die Gemeinderatswahl am 12. September



Platz 1

**Andreas
Uphoff**

Goldschmiede-
Meister



Platz 2

**Gesa
Wetegrove**

Heilerziehungs-
pflegerin



Platz 3

**Stefan
Böttjer**

Diplom-Ingenieur
Kreistag: Platz 2



Platz 4

**Anke
Kämna**

Erzieherin
Kreistag: Platz 6



Platz 5

**Philina
Stern**

Studentin
Kreistag: Platz 9



Platz 6

**Frank
Bohling**

Diplom-
Verwaltungswirt



Platz 7

**Johanna
Rohlfing**

Anwalts-
assistenz



Platz 8

**Gudrun
Arndt**

Diplom-
Designerin



Platz 9

**Frank
Schmidt**

Diplom-Sozialwirt
Kreistag Platz 7



Platz 10

**Heiko
Niemann**

Programmierer



Platz 11

**Birgit
Hillmann**

Juristin



Platz 12

**Dr. Markus
Schmidt**

Arzt



Platz 13

**Helmut
Strümpfer**

Seminarleiter



Platz 14

**Werner
Günther**

Organisations-
Programmierer



Platz 15

**Klaus
Rohlfing**

Ingenieur



Platz 16

**Rainer
Misdorf**

Tiefbau-
Facharbeiter



Platz 17

**Helga
Thölking**

Lehrerin a. D.
Künstlerin



Platz 18

**Monika
Breustedt**

Bildende
Künstlerin

Mit Briefwahl sicher wählen:
Ab dem 9. August erhalten Sie
Ihre Wahlbenachrichtigung und
können damit bei der Gemeinde
sofort Briefwahl beantragen
und bis zum 12. September
sicher und bequem von zu
Hause Ihre Stimmen abgeben.

www.spd-worpswede.de